

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heft 2, April 1986

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“
von Wolfgang Büsing, Lerigaumweg 14, 2900 Oldenburg

Jahrgang 28

Heft 2

April 1986



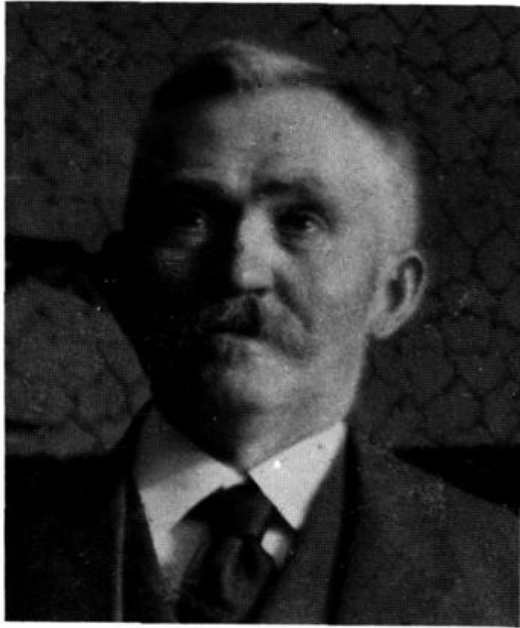
Wolfgang Büsing

Das oldenburgische Geschlecht Wübbenhorst

3. Teil

Stamm Schönemoor





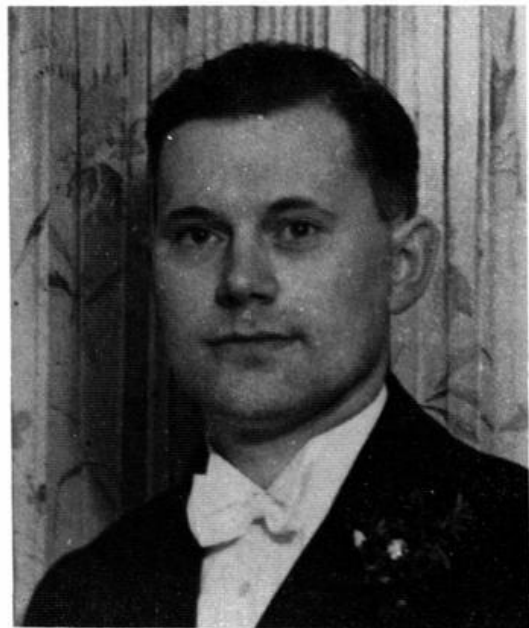
*Abb. 2: Hinrich Wübbenhorst,
1866-1929 (Schö XI.a), Stellmachermeister
zu Delmenhorst*



*Abb. 3: Emilie Wübbenhorst,
1904-1967 (Schö XI.a4),
∞ 1924 Feodor Wiese*



*Abb. 4: Heinrich Wübbenhorst,
1893-1937 (Schö XII.a),
Buchhalter zu Delmenhorst*



*Abb. 5: Wilhelm Wübbenhorst,
1900-1945 (Schö XII.b),
Verwaltungsangestellter zu Delmenhorst*

Abb. 1 auf der Titelseite: An die 1764 bis 1872 in Wüstring wohnende Linie Wübbenhorst (aus Schönemoor) erinnert noch heute die Straße „Wübbenhorstweg“ (vom Deichweg am Hemmelsbäker Kanal bis Neuenweger Reihe, nahe der Oldenburger Stadtgrenze beim Tweelbäker See).

Das oldenburgische Geschlecht Wübbenhorst

3. Teil

Stamm Schönemoor

von Wolfgang Büsing

Der 1956 gegründete Familienverband mit der Bezeichnung „Forschungsgemeinschaft Wübbenhorst“ läßt bereits im Titel die Zielsetzung erkennen, die Herkunft, Abstammung und Verwandtschaft der zahlreichen Namensträger Wübbenhorst zu erforschen, ihrer Geschichte nachzuspüren und in einer Familienchronik aufzuzeichnen. In zwei grundlegenden Veröffentlichungen sind die seitherigen Forschungsergebnisse unter dem Titel „Das oldenburgische Geschlecht Wübbenhorst“ (1. Teil und 2. Teil) in der Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ 1972 (Jahrgang 14, Heft 3, S. 499-561) und 1980 (Jahrgang 22, Heft 2/3, S. 169-244) erschienen. Es ist darin nicht nur die lückenlose Erbfolge auf dem Stammhof Wübbenhorst zu Wübbenhorst seit etwa 1450 bis zur Gegenwart nachgewiesen, sondern es sind auch die von dort abzweigenden zahlreichen, meist sehr personenreichen Stämme Grüppenbühren, Vielstedt, Hurrel (mit Oberhausen), Hude 1 bis 3, Hatterwüstring, Bergedorf, Maibusch, Edeweicht sowie der Kleine und der Große Stamm Osternburg (mit Oldenburg) durch all die Jahrhunderte bis zur Gegenwart erfaßt und dargestellt.

Es soll nun mit der vorliegenden Arbeit vom gleichen Verfasser der dritte Teil der Familiengeschichte Wübbenhorst vorgestellt werden, der sich mit dem Stamm Wübbenhorst in Schönemoor befaßt. Schönemoor ist Nachbargemeinde von Ganderkesee, und so nimmt es nicht wunder, daß bereits kurz nach 1500 ein offenbar vom Stammhof Wübbenhorst abgehender Sohn sich in dem nur wenige Kilometer entfernten Kirchspiel Schönemoor niederläßt, wo er, vermutlich durch Einheirat, eine volle Bau (Baumannshof, Hausmannshof) im sog. Mitteldorf erwirbt. Von 1528 bis 1554 ist jener Hermann Wübbenhorst in alten Steuerlisten und Abgaberegistern nachweisbar. Er gehörte noch der Generation des Reformationszeitalters an, die auf der Schwelle zwischen Mittelalter und beginnender Neuzeit stand. Seine Nachkommen gleichen Namens haben in ununterbrochener Folge bis 1951 in Schönemoor gewohnt, heute noch sind sie im benachbarten Delmenhorst ansässig. Damit gehören die Wübbenhorst zu den ältesten bodenständigen

Anschrift der Forschungsgemeinschaft Wübbenhorst:

Fritz Wübbenhorst, Junkerstraße 24 A, 2900 Oldenburg, Ruf 0441 - 8 47 16



gen Familien Schönemoors. Ihre Abstammung und Geschichte ist in der Stammliste durch 14 Generationen lückenlos dargestellt. Da die Kirchenbücher erst 1668 einsetzen, konnte die vorausgehende Zeitspanne bis 1528 zurück durch Archivalien des Niedersächsischen Staatsarchivs Oldenburg erfreulicherweise überbrückt werden.

Der Baumannshof des Hermann Wübbenhorst von 1528 vererbt sich 200 Jahre hindurch über 6 Generationen in der Familie Wübbenhorst. Über die Größe des Wübbenhorst-Hofes im Mitteldorf zu Schönemoor sowie über den Umfang der dort betriebenen Landwirtschaft erfahren wir aus der Landbeschreibung von 1681. Es handelt sich danach um eine volle (ganze) Herrenbau, d. h. einen herrschaftlichen Baumannshof, dessen Grundrechte also der Landesherrschaft zustanden (das waren früher die Oldenburger Grafen und seit 1667 das dänische Königshaus, das aber bekanntlich 1693 die Leibeigenschaftsverhältnisse auflöste). Das Bauernhaus des Wedeke Wübbenhorst (Schö V.c) hatte eine Größe von 7 Fach, wobei die innerhalb des Hauses befindlichen Ständerzwischenräume gezählt wurden. Das Haus war 1679 mit 60 Reichstalern (Rt) bewertet worden. Hinzu kamen eine Scheune von 4 Fach und ein Beihaus von 3 Fach, beide auf je 10 Rt geschätzt (1679), sowie ein kleines Backhaus und ein Schweineofen. An Tieren besaß Wedeke Wübbenhorst 1678 2 Pferde, 4 Kühe, 1 junges Rind, 2 Schweine und 4 Schafe. Außer der eigenen Familie hatte er an Hilfskräften noch einen Knecht und eine Magd im Hause. Die Gebäude waren von dem üblichen Kohlhoff und einem Buchen-bestandenen Brink mit geringem Eckernfall umgeben. Außerdem befand sich ein weiterer Hoff beim Hause und in der Nähe noch ein kleiner Hoff. An Saatländereien besaß Wübbenhorst 1681 27 Scheffel Roggensaart auf dem Moor, 3 Scheffel Gerstensaart auf Gieseke Roggen Felde, 10 Scheffel Hafersaat auf dem Moor und 2 Scheffel Buchweizensaat auf dem Moor. An Heuland hatte er je 4 Tagewerk im Achterkamp, im Wattbringekamp und im Landwehrskamp, dann 3 Tagewerk bei Gieseke Roggen Lande. Zum Weideland gehörten 4 Kuhweiden vor der Straße, 2 Placken Gänse- und Schweineweiden, einer hinter dem Hagen, der andere bei Gieseke Roggen Lande, weiter eine Kälberweide beim Hause und ein kleiner Placken Weideland. Schließlich verfügte er über 2 Tagewerk Torfmoor im Stedinger Moor und hatte Anteil an der gemeinen (gemeinsamen) Austrift bis zum weißen Graben.

In sechster Generation hatte der zweite Wedeke Wübbenhorst (Schö VI.b) 1715 den Stammhof von seinem Stiefvater Hinrich Meyer übernommen; aber wirtschaftliche Schwierigkeiten und ständige Schulden zwangen ihn schließlich zur Aufgabe. Die Führung des alten Wübbenhorst-Hofes ging nun erneut auf die Familie Meyer über, zunächst auf Harm, danach Ahlert Meyer, dem 1779 Johann Hinrich Würdemann folgte, dann 1805 Johann Gräffe, 1827 Hinrich Haesemann, seit 1833 Familie Seemann.

Wedekes Sohn, der dritte Wedeke Wübbenhorst (Schö VII.a), dem der alte Familienhof als väterliches Erbteil demnach entgangen war, brachte es immerhin wie-



Abb. 6: Die Katharinen-Kirche zu Schönemoor (nach einer Zeichnung im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde von Januar 1985).

der zu einer kleinen Hofstelle als Brinksitzer auf dem Alten Graben zu Schönemoor, die er 1778 seiner Tochter und deren Mann Friedrich Wübbenhorst (Schö VIII.e) vermachte, während sein Sohn Gerd Hinrich Wübbenhorst (Schö VIII.a) so glücklich war, durch seine Heirat 1786 mit seiner Ehefrau auch zugleich den Baumannshof seines Schwiegervaters Borcherd Vollers zu gewinnen. So kam die Hauptlinie der Schönemoorer Wübbenhorst nach einer Zwischengeneration wieder in den Besitz einer vollen Bau, die ebenfalls im Mitteldorf zu Schönemoor gelegen war. Sie umfaßte damals (1786) an Ländereien 66 $\frac{1}{4}$ Scheffel Saat, 1 $\frac{1}{2}$ Scheffel Hafer, 27 Tagewerk Heuland, 8 Kuhweiden und 1 Schweinemast. Das Bauernhaus, das er zu einem Brandkassenwert von 800 Rt übernommen hatte, verbes-

serte er 1799 durch Umbau auf 1100 Rt. Zur Stelle gehörten weiterhin eine Scheune, ein Beihaus und zwei Heuerhäuser, denen noch ein drittes Heuerhaus (1793) sowie ein Kofen (1805) und ein Speicher (1823) hinzugefügt wurden.

Gerd Hinrich vererbte diesen Hof 1819 an seinen jüngsten Sohn Martin Wübbenhorst (Schö IX.c), nach dessen frühem Tode das Erbe 1838 an dessen Witwe und deren zweiten Ehemann Backenköhler fiel. Martins Bruder Gerd Wübbenhorst (Schö IX.b) hatte sich 1829 durch Einheirat in ein warmes Nest mit gleich zwei vollen Baumannshöfen in Vielstedt zu setzen gewußt; aber beide Höfe wurden 1841 verkauft, und Gerd endete drei Jahre später als Heuermann.

Der älteste Bruder Johann Friedrich Wübbenhorst (Schö IX.a) hatte ebenfalls durch Einheirat 1822 eine Hofstelle erwerben können, zwar nur eine bescheidene Brinksitzerei im Mitteldorf, diese aber wurde doch als Lebensgrundlage an Sohn und Enkel weitergegeben. Letzterer war jener Wilhelm Wübbenhorst (Schö XI.c), der 1937 als letzter Wübbenhorst in Schönemoor starb. Sein ältester Bruder Hinrich Wübbenhorst (Schö XI.a) hatte sich 1893 im nahen Delmenhorst als Stellmachermeister niedergelassen. Zwei Söhne und ein Enkel führen den Stamm dort bis in die Gegenwart.

In der Grafschaft Delmenhorst herrschte das Jüngstenerbrecht, wonach also der jeweils jüngste Sohn den väterlichen Hof erbte (nur in seltenen Ausnahmen wurde anders verfahren, wie z. B. bei Wedeke Wübbenhorst, Schö V.c). Ältere Söhne konnten, wollten sie selbständig werden, durch Heirat oder Kauf einen Bauernhof erwerben oder eine kleine Stelle neu gründen. Ein solcher Fall trat bei den Schönemoorer Wübbenhorst erkennbar zum erstenmal um 1630 auf, als Heincke Wübbenhorst (Schö IV.a) eine Köterei im Moor übernahm, die noch vom Sohn und vom Enkel bis 1706 weitergeführt wurde und dann auf weibliche Nachkommen überging. Der Vorname Heinke erscheint in dieser Nebenlinie viermal und kommt auch in einer anderen Schönemoorer Linie (Schö VIII.c) vor; als ehemals beliebter Vorname auf der Delmenhorster Geest war er bereits bei den Wübbenhorst-Zweigen in Hude, Oldenburg, Vielstedt, Kühlingen, Bürstel und Maibusch häufig aufgetreten. Bei der Schönemoorer Hauptlinie fällt dagegen drei Generationen hintereinander der Vorname Wedeke, bzw. in der Kurzform Weke, auf. Der ansonsten am meisten wiederkehrende Vorname ist Heinrich bzw. Hinrich oder Henrich.

Die Wübbenhorst sind nicht nur eine der ältesten Familien Schönemoors, sondern sie waren einst auch besonders zahlreich in der Gemeinde. Neben der Hauptstammlinie bildeten sich seit dem 17. Jahrhundert viele Seitenverzweigungen, wie ein Blick auf die Stammtafel erkennen läßt. Wir finden hier die ganze Palette bäuerlichen Sozialgefüges vom großen, reichen Vollbauern über den mittleren Kötter und den kleinen Brinksitzer bis hin zum besitzschwachen Heuerling (Heuermann). Sie wohnen in den verschiedenen Bereichen der Schönemoorer Gemeinde, so im Mitteldorf, im Moor, im Buschhagen, auf dem Alten Graben, zur Horst und auf der Heide, aber auch in Nachbargemeinden, so in Rethorn, Immer und Vielstedt.

Die Delmenhorster Abzweigung wurde bereits erwähnt. Hinzuweisen ist auch auf eine Abwanderung nach Amerika (Schö XI.b); wie sie wohl in jeder Familie vorkommt und auch schon bei anderen Wübbenhorst-Stämmen registriert wurde. Zwei Brüder gingen 1764 zugleich nach Wüstring, wo sich dieser Familienzweig drei Generationen lang bis 1872 hielt. Ein Straßename dort, „Wübbenhorstweg“ (vom Deichweg am Hemmelsbäker Kanal bis Neuenweger Reihe, beim Tweelbäker See nahe der Oldenburger Stadtgrenze), erinnert noch an ihre ehemalige Anwesenheit.



Abb. 7: Straßename in Wüstring (vgl. Abb. 1, S. 301 u. 302).

Die kleinen Höfe, vor allem der Brinksitzer, gestatteten kaum ausreichenden Lebensunterhalt. So waren diese Kleinbauern auf Nebenerwerb angewiesen. Leider verraten die Quellen die Nebenberufe nur selten. Ein hübsches Beispiel aber haben wir in Hinrich Wübbenhorst (Schö V.d), Brinksitzer auf der Heide zu Schönemoor, der zugleich Zimmermeister war. Sein 1693 errichtetes Wohnhaus trug seine (leider vor einigen Jahren entfernte) Namensinschrift, die jedoch fotografisch festgehalten ist. - In den Jahrzehnten um 1900 ist Wilhelm Wübbenhorst (Schö XI.c) auch als Maurer tätig. Ebenfalls zu erwähnen ist Gerd Hinrich Wübbenhorst (Schö X.a) als Angehöriger des Lehrerberufs, dem wir auch in anderen Wübbenhorst-Stämmen schon begegnet sind. In dem in unsere Gegenwart führenden, mehr städtisch ausgerichteten Delmenhorster Zweig finden sich auch andere Berufe: je ein Stellmacher, Buchhalter, Verwaltungsangestellter und Elektro-Techniker.

Viele Schönemoorer Einwohner suchten einst einen Nebenverdienst als Seemann und fuhren über alle Meere der Welt. Auch dies wird in der Regel - wenn überhaupt - nur bekannt, wenn eine solche Seereise tragisch endete. Gelangten die Unglücksnachrichten dann in die Heimat, fühlte sich der Pfarrer zu entsprechenden Eintragungen ins Kirchenbuch veranlaßt. Viermal ist im 18. Jahrhundert auch die Familie Wübbenhorst von Schönemoor betroffen, so 1707, als Frerck Wübbenhorst (Schö V.b 3) zusammen mit einem Landsmann in der Ems unweit Leer ertrank. - 1773 traf es Dierk Steinfeld (der seit erst $\frac{3}{4}$ Jahr mit einer Metje Wübbenhorst, Schö VII.a 2, verheiratet war), der „eine Reise u. Seefahrt auf Grönland beynahe

vollbracht hatte, und an der See-Küste von Holland, nachdem ihr Schiff in einem heftigen Sturm leck geworden, u. zu sincken gedrohet, nebst 17 andern Seefahrenden davon geflüchtet, mit dem Boot od. Chalupe von den noch unruhigen Wellen des Meeres umgeschlagen, also jämmerlich ertrinken und umkommen müssen.“ Am Strand bei Egmond an Zee in Holland wurde er gefunden und daselbst ehrlich begraben. - 1780 ist Johann Henrich Wübbenhorst (Schö VIII.b) „als Seefahrer vor Riga auf d. See unglückl. umgekommen“. - Seinem Bruder Ahlert Wübbenhorst (Schö VIII.d) erging es 1788 nicht besser: auf der Hinreise nach der Straße Davis ist er des Nachts „bey einem entstandenen heftigen Sturmwinde an einer Steinklippe bey der Insel Hittland angeworfen und nach erlittenem Schiffbruch . . . ertrunken. Von der gantzen Mannschaft des Schiffes sind 7 gerettet, die auf der Klippe gekommen und des andern Morgens von den Einwohnern Hittlands ans Land gebracht worden.“ - Schildern diese Berichte dramatische Vorgänge in der Fremde, so konnten auch in der Heimat Gefahren lauern. 1683 wird gemeldet, daß Beke Wübbenhorst, die 74jährige Witwe des Baumanns Heinrich Wübbenhorst (Schö IV.b), von einem Dragoner erschossen sei!

Der Schönemoorer Stamm Wübbenhorst umfaßt in 14 Generationen 147 Personen, die sich auf 35 Kleinfamilien verteilen; erwartungsgemäß übersteigen dabei die männlichen (78) die weiblichen (69) Personen. Ihre größte Dichte erreicht die Familie Ende des 18. Jahrhunderts in der neunten Generation mit 35 Geburten. Hier kommt es 1777 auch zu einer Verwandten-Ehe Wübbenhorst/Wübbenhorst; es sind Vetter und Cousine 3. Grades. Die nächste (zehnte) Generation hat mit 17 Kindern nicht mehr die Hälfte, von denen jedoch nur ein einziger den Stamm und Namen weiterträgt! Vielleicht sind diese Zahlen durch bisher noch unbekannt gebliebene Abwanderungen und eventuell weitere Nachkommen ungenau. Es ist bei den Zahlen auch zu berücksichtigen, daß die Kirchenbücher in Schönemoor erst 1668 beginnen und die Angaben der vorangehenden 1½ Jahrhunderte nur unvollständig sein können. Denn hier kennen wir nur die als Hofbesitzer auftretenden Namens-träger, nicht aber früh verstorbene Kinder, Töchter, die in andere Familien einheirateten, Brüder und Schwestern, die unverehelicht zu Hause blieben oder in die Fremde zogen. Auch sind in dieser Statistik einige uneheliche Kinder, wie sie in jeder Familie vorkamen, fortgelassen (in der Stammliste aber mit aufgeführt).

Trotz seines etwa 500jährigen Bestehens und trotz seiner zeitweise zahlreichen Verzweigungen ist der Stamm Schönemoor heute wieder schmal geworden, wie er einst begann. Darin gleicht er nicht so sehr dem personenreichen Großen Osternburger Stamm, sondern eher dem stamm Hurrel. Man sollte aber bedenken, daß alle Familien auch in ihren Töchternachkommen, wenzwar dies an ihren Namen nicht sofort erkennbar ist, vielfach weiterleben.

Tradition bewahren heißt nicht Asche bewahren,
sondern eine Flamme im Leben erhalten.

Ricarda Huch

Wedder Wübbenhorst. P. 25 Jan. 1725.

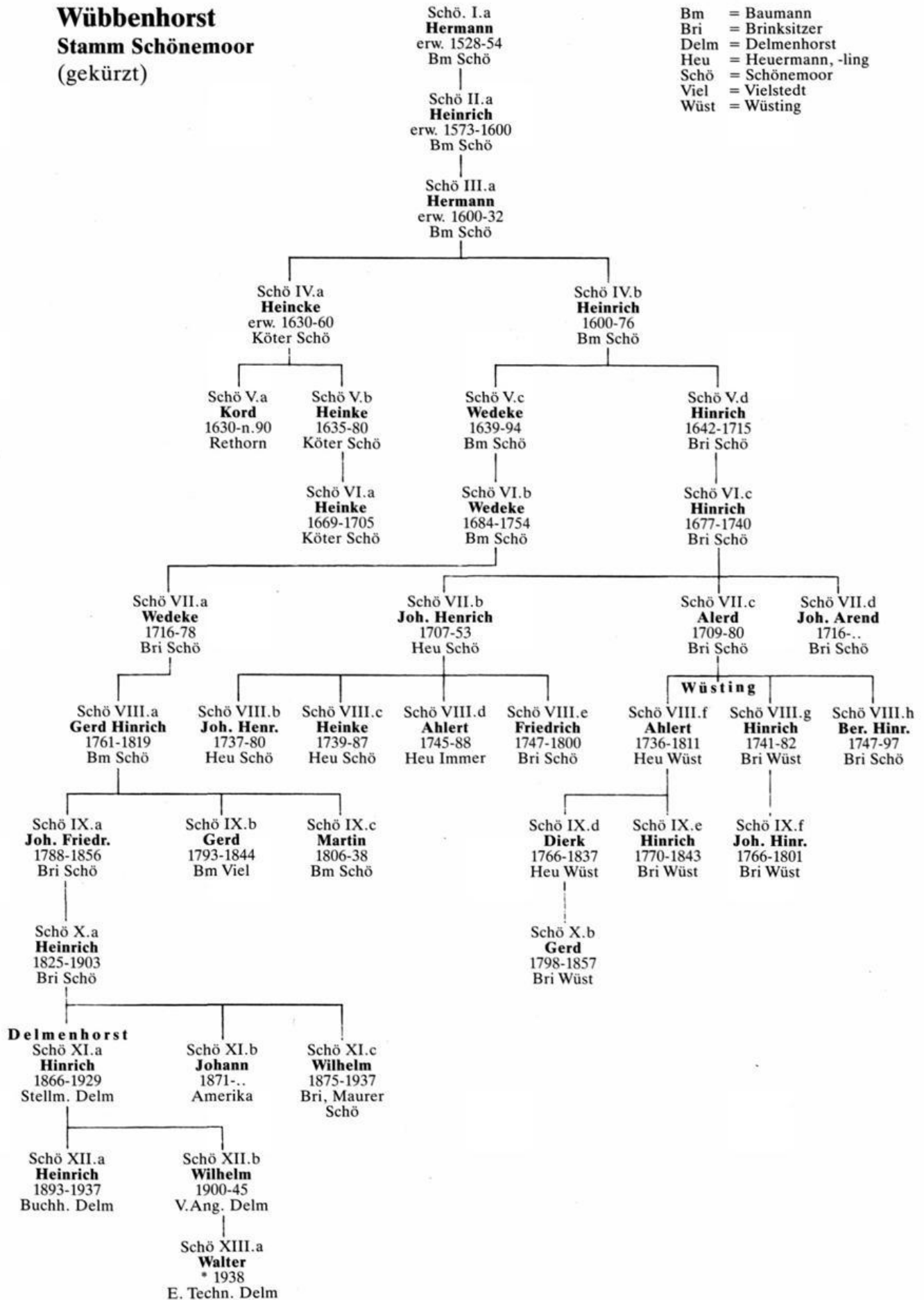
In Namen des dreyeinigen Gottes, Amen gesch.
 Ich, Weheke Wübbenhorst, sel. Weheke Wübbenhorst, Hausmans zum Schönemohr nachgelassen ehel. Tochter als Braut, da Jungfr. Gesche v. Staedelin, sel. des Ja Contract aufgesetzt.
 Die Braut bringt herein zu demselben zum Trautstand 1000
 Thaler Kaufmünze, 1000 Thaler, die Braut u. eine Lese dinst
 1000 Thaler, eine neue Lese u. eine neue drahtige Drahten, davon
 soll aus demselben Meinen allezeit in folgen von demselben 30 Thaler
 dinstlich 1000 Thaler, und die uay einen nachher, dinstlich
 die uay ein in Termin, als allemal 10 Thaler dinstlich
 ten die uay ein summa, dazu wird die Braut Meinen gleichzeit
 geliebt, die Braut v. die Lese uay die Braut, u. eine
 drahtige Lese demselben 1000 Thaler, vor der Brautlage uay
 Braut Meinen und seine Hochzeit uay Landwein uay
 Maxime.
 Die Braut uay sein Braut auf die Braut uay eine Lese
 und dinstlich in die Braut, als, das Braut uay eine Lese
 dinstlich die Braut uay, dinstlich - dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 die Braut uay dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 als, die Braut die Braut die Braut die Braut die Braut die Braut
 vor die Braut die Braut, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 dinstlich dinstlich dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 die Braut die Braut, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 die Braut die Braut. Und dinstlich, die Braut die Braut die Braut,
 dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich, dinstlich,
 dinstlich dinstlich dinstlich dinstlich dinstlich dinstlich dinstlich
 in der Braut dinstlich 22 Jan. 1725.

In Abwesenheit der
 R. Cantoris Güdel
 unterschrieben ist
 A. Weheke

Abb. 8: „Im Nahmen des dreyeinigen Gottes ist eine christl. Ehe beschloßen zwischen Ahrend Flömer, Köter auf der Heyde in Schönemohrer Gemeine, als Bräutigam, und Geske Wübbenhorst, sel. Weheke Wübbenhorst, Hausmans zum Schönemohr nachgelassen ehel. Tochter als Braut . . .“ (Schö V.c 6). - Ehevertrag vom 22. 6. 1710, eingetragen im Pfandprotokoll 25. 1. 1725.

Wübbenhorst
Stamm Schönemoor
 (gekürzt)

Bm = Baumann
 Bri = Brinksitzer
 Delm = Delmenhorst
 Heu = Heuermann, -ling
 Schö = Schönemoor
 Viel = Vielstedt
 Wüst = Wüstring



Stammliste Wübbenhorst

Stamm Schönemoor

Schö I.a (bisher C I.c)

HERMANN WÜBBENHORST, ist vermutlich gebürtig aus dem Stammhof Wübbenhorst in Wübbenhorst, * (ca. 1490-1500), † (nach 1554), Baumann zu Schönemoor (erwähnt 1528, 1534, 1535, 1536, 1542, 1543, 1552, 1554)

Sohn:

1. **Heinrich**, * (ca. 1530), s. Schö II.a

Schö II.a (S. v. Schö I.a) (bisher C II.d)

HEINRICH WÜBBENHORST (Henrich, Hinrich), * (ca. 1530), † 1600, Baumann (auf der väterlichen Hofstelle) zu Schönemoor (erwähnt 1573, 1576, 1589, 1596)

Sohn:

1. **Hermann**, * (ca. 1560), s. Schö III.a

Schö III.a (S. v. Schö II.a) (bisher C III.d)

HERMANN WÜBBENHORST (Harmen), * (ca. 1560), † (ca. 1632), Baumann (auf der väterlichen Hofstelle) zu Schönemoor (erwähnt 1600, 1605, 1607, 1611, 1615, 1618, 1630, 1635); zahlt 1600 für seines Vaters Bau 26 Rt Weinkauf; vermutlich starb Hermann 1632, da sein Sohn Heinrich 1632 Weinkauf bezahlen soll.

Kinder:

1. **Heinke**, * (ca. 1590-95), s. Schö IV.a
2. **Heinrich**, * (1600), s. Schö IV.b

Schö IV.a (S. v. Schö III.a) (bisher C IV.c)

HEINKE WÜBBENHORST (Heincke, Heineke), * (ca. 1590-95), † (nach 1660, vor 1669), Köter zu Schönemoor (erwähnt 1630-1660); Vorgänger auf der Hofstelle (= Schwiegervater?) war bis 1630 Cordt Rabe;

∞ . . . Metke (Metje) NN (Rabe?), * (1594), □ Schö 6. 12. 1684 („Metke Wübbenhorst, Hinrich Petermans seiner Frauen Mutter, eine alte frau von 90 jahr“)

Kinder:

1. **Kord**, (ca. 1630), s. Schö V.a
2. **Wüncke**, * (ca. 1633?), ∞ Schö (KB Ganderkesee) 30. 6. 1658 Dirck Schütte zu Rethorn
3. **Heinke**, * (1635), s. Schö V.b
4. (?) **Gesche**, * (1637), □ Schö 12. 5. 1704 („Gesche Wübbenhorsts, Seel. Hinrich Schulten im Mohr nachgelaßene Witwe, ihres Alters 67 Jahr“)
5. NN (Tochter), ∞ . . . Hinrich Petermann, Brinksitzer zu Schönemoor

Schö IV.b (S. v. Schö III.a)

(bisher C IV.d)

HEINRICH WÜBBENHORST (Hinrich), * (1600), □ Schö 15. 10. 1676, Bau-
mann (auf der väterlichen Hofstelle) zu Schönemoor,

∞ I. . . . NN

∞ II. . . . Beke NN, * (1609), □ Schö 3. 4. 1683, „so von einem Drageuner er-
schoßen“

Kinder (1662 leben aus 1. Ehe 2 Söhne, aus 2. Ehe 2 Töchter):

1. Wedeke, * (1639), s. Schö V.c

2. Hinrich, * (1642), s. Schö V.d

3. Beke, ∞ Ganderkesee 10. 10. 1678 Otto Stöver (S. v. Gerdt St. zu Stenum)

4. Tochter, 1662 genannt, vermutlich identisch mit Christina Margreta Wübben-
horst, □ Schö 16. 3. 1673

Schö V.a (S. v. Schö IV.a)

KORD WÜBBENHORST (Cord), * (ca. 1630), † (nach 1690), Landwirt zu
Rethorn bei Stenum (vermutlich Einheirat),

∞ Ganderkesee 17. 1. 1660 Alcke Berens, * (1621), † Rethorn 25. 11. 1681,
sie: ∞ I. . . . Wernicke Berens zu Rethorn, † (vor 1660)

Tochter:

1. Metje, ∞ Ganderkesee 30. 10. 1690 Albert Reinken aus Bremen

Schö V.b (S. v. Schö IV.a)

HEINKE WÜBBENHORST, * (1635), □ Schö 30. 10. 1680, Köter (auf der väter-
lichen Hofstelle) im Moor zu Schönemoor, wird 1680 „Heinke Wübbenhorst alias
Raben“ (nach dem Hofnamen) genannt; hat 1678 1 Pferd, 3 Kühe, 1 Schwein;

∞ . . . Bartje Meyer, * (1646), □ Schö 14. 12. 1680

Kinder:

1. Metje, 1675 im Seelenregister genannt

2. Heinke, ~ Schö 4. 7. 1669, s. Schö VI.a

3. Frerck (Frerick), * (vermutlich 1671), † 4. 3. 1707, als Seemann (zusammen
mit Heinke Nutzhorn) in der Ems ertrunken, □ Neuburg (Ostfriesland, östlich
Leer) 10. 3. 1707 „mit Christübl. Ceremonien beerdiget, und den 10.ten April :
Dnca (Sonntag) Judica Ihr Ehren Gedächtnis öffentlich hieselbst (in Schöne-
moor) im Gottes Hause verlesen und den Betrübten Trost aus Gottes Wort zu-
geredet.“ Das genannte Alter von 25½ Jahren kann nicht stimmen, da 1681
beide Eltern bereits verstorben waren; das tatsächliche Alter war vermutlich
35½ Jahre; dafür spricht auch die Reihenfolge der Kinder im Seelenregister
1675, in dem Frerick als nächstes Kind auf Heinke folgt.

4. Dirk, * (1672/73), 1675 im Seelenregister genannt

5. Helmerich, vermutlich der zehnjährig verstorbene „Sohn“, * (1674), □ Schö
30. 11. 1684

6. Tibbeke, ~ Schö 27. 11. 1677

7. Cordt, ~ Schö 18. 1. 1680, □ ebd. 13. 2. 1680

Schö V.c (S. v. Schö IV.b)

WEDEKE WÜBBENHORST (Weke), * (1639), □ Schö 24. 3. 1694, Baumann (auf der väterlichen Hofstelle) im Mitteldorf zu Schönemoor,

∞ . . . Gretje NN,

sie: ∞ II. Schö 28. 6. 1698 Hinrich Meyer aus Grüppenbühren, Baumann auf der Wübbenhorst-Bau zu Schönemoor; übergab 1715 den Hof dem Stiefsohn Wedeke Wübbenhorst (Schö VI.b) und zog mit Frau ins Altenteil (Vertrag vom 5. 10. 1715, ingrossiert im Pfandprotokoll 9. 10. 1723)

Kinder:

1. Beke, * (ca. 1668?), 1675 im Seelenregister genannt), † (vor Nov. 1682)
2. Heilcke (im Seelenregister 1675 „Hille“ genannt), * (ca. 1670), □ Schö 3. 8. 1748, ∞ ebd. 12. 5. 1707 Henning Joachim Buck, * (1676), □ Schö 8. 5. 1743, Einwohner ebd. (Brautschatz: 120 Rt, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Beester, Brautwagen und freie Hochzeit, für das Ehrenkleid 6 Rt; lt. Pfandprotokoll 9. 2. 1708, ingrossiert 12. 1. 1726)
3. Hinrich, ~ Schö 28. 5. 1672, □ ebd. 3. 3. 1718
4. Alerdt (Alerd, Ahlert), ~ Schö 29. 9. 1673, □ ebd. 28. 11. 1749 (sein Lebensalter wird ungenau mit 80 Jahren 2½ Monaten angegeben); sein ihm zugedachtes Erbteil aus der väterlichen Bau wird am 7. 10. 1723 im Pfandprotokoll ingrossiert: 80 Rt, 1 Kuh, 1 Pferd (oder statt dessen 18 Rt) und 1 Ehrenkleid (oder 6 Rt).
5. Hermann (Harmen), ~ Schö 7. 4. 1675, □ ebd. 26. 4. 1722 (sein Lebensalter wird fälschlich mit 51 Jahren angegeben), Einwohner ebd., ∞ ebd. 14. 11. 1715 Beeke Stöver
6. Gesche (Geske), ~ Schö 27. 9. 1677, ∞ ebd. 17. 7. 1710 Ahrend Flömer, Köter auf der Heide zu Schönemoor; Brautschatz: 100 Rt, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Beester (Queenen), Brautwagen, 6 Rt für das Ehrenkleid und freie Hochzeit (lt. Ehevertrag v. 22. 6. 1710, ingrossiert im Pfandprotokoll 25. 1. 1725) Gesche Wübbenhorst hatte mit Frerk Rowell zu Altenesch einen unehelichen Sohn Harmen, ~ Schö 26. 6. 1704
7. Beke, ~ Schö 22. 10. 1682, † (nach 1752), ∞ ebd. 4. 12. 1722 Hinrich Mahlstede, Einwohner ebd. (Brautschatz: 90 Rt, 1 Pferd, 2 Kühe, Brautwagen und Ehrenkleid; lt. Ehevertrag v. 2. 2. 1722, ingrossiert im Pfandprotokoll 16. 1. 1723)

Beke Wübbenhorst hatte 2 uneheliche Kinder:

- a) mit Friedrich Rowell den Sohn Hinrich, ~ Schö 18. 4. 1703
- b) mit Henrich Stöver (Stöfer) die Tochter Margrete, * (vor 1722), ∞ Schö 9. 10. 1752 Johann Henrich Bookhorst (S. v. Gevert B., von Deichhorst)

Diese Margrete Wübbenhorst oder Stöver hatte 2 uneheliche Kinder:

- 1.) mit Henrich Molde die Tochter Becke Margrete, ~ Schö 17. 12. 1743
 - 2.) mit Henrich Bockhorst (aus dem Hannöverschen, damals in Deichhorst aufgehalten) die Tochter Anna Maria, ~ Schö 11. 2. 1751
8. Wedeke, ~ Schö 26. 9. 1684, s. Schö VI.b

9. Dirck, ~ Schö 30. 3. 1688, □ ebd. 15. 11. 1697
 10. Anna Margaretha, ~ Schö 28. 10. 1690

Schö V.d (S. v. Schö IV.b)

HINRICH WÜBBENHORST, * (1642), □ Schö 23. 1. 1715, Brinksitzer zu Schönemoor (1677 im Buschhagen, 1687 auf der Heide); war offenbar auch Zimmermeister, da sein Haus die (erst vor wenigen Jahren entfernte) Inschrift im Torbalken trug:

„MEISTER HINRICH WÜBBENHORST ANNO 1693“;

∞ (ca. 1676) Gesche NN, * (1646), □ Schö 28. 2. 1712

Kinder:

1. Hinrich, ~ Schö 26. 12. 1677, s. Schö VI.c

2. Heilcke, ~ Schö 26. 6. 1681

Heilcke Wübbenhorst (vielleicht auch Wedekes Tochter Heilcke = Schö V.c 2.?) hatte mit Leutnant Friederich Anthon Sager ein uneheliches Kind:

Beke, ~ Schö 20. 1. 1703, □ ebd. 16. 3. 1706

3. Gesche (Geske), ~ Schö 24. 6. 1687, □ ebd. 17. 9. 1770, ∞ . . . Eilert Weeten

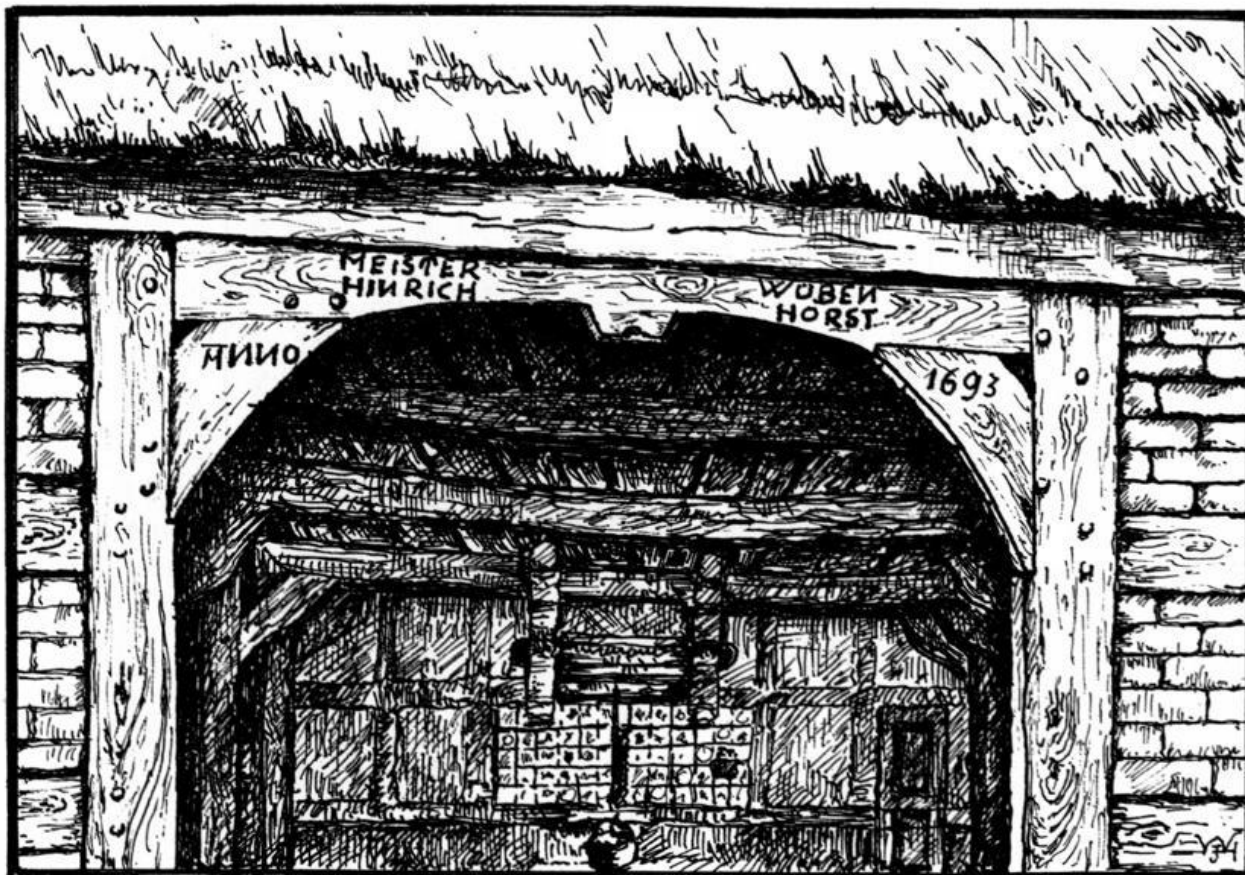


Abb. 9: Das von Brinksitzer Hinrich Wübbenhorst, 1642-1715 (Schö V.d), 1693 zu Schönemoor erbaute Bauernhaus. Zeichnung von Walter Janßen-Holldiek (Oldenburg) nach einem Foto von Heinke Wübbenhorst (Hude).

Schö VI.a (S. v. Schö V.b)

HEINKE WÜBBENHORST, ~ Schö 4. 7. 1669, □ ebd. 28. 12. 1705, Köter (auf der väterlichen Hofstelle) im Moor zu Schönemoor,

∞ Schö 16. 4. 1689 Metke Rohwels, * (1670), □ Schö 26. 2. 1706

Kinder:

1. Metke (Metje), ~ Schö 5. 3. 1690, Erbin der väterlichen Hofstelle,
∞ I. Schö 11. 11. 1706 Heinke Schütten, * (1679), □ Schö 29. 1. 1728, Köter (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle) im Moor zu Schönemoor
∞ II. Schö 18. 1. 1729 Arp Ascher, * (1696), † u. □ Berne Jan. 1755, Köter (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle) im Moor zu Schönemoor; „der von hier ausgegangen war nach der Berne, um seine Verwandten zu besuchen, wurde daselbst von einer tödl. Krankheit überfallen, daran er innerhalb 7 Tagen starb, und ist also zur Berne gehörig zur Erden bestattet, auch alhie (in Schönemoor) sein Gedächtniß Dom. (Sonntag) Septuages. von der Kanzel verlesen worden.“
2. Johann, ~ Schö 25. 7. 1694, □ ebd. 17. 3. 1706
3. Heincke, ~ Schö 27. 10. 1697
4. Hinrich, ~ Schö 11. 8. 1701, □ ebd. 12. 3. 1706
5. Tibbeke, ~ Schö 28. 1. 1705

Schö VI.b (S. v. Schö V.c)

WEDEKE WÜBBENHORST (Weke), ~ Schö 26. 9. 1684, □ ebd. 27. 3. 1754, Baumann (Hausmann) zu Schönemoor, übernahm die väterliche Wübbenhorst-Bau im Mitteldorf 1715 von seinem Stiefvater Hinrich Meyer, mußte den Hof später aber schuldenhalber aufgeben,

∞ I. Schö 10. 10. 1715 Stiene (Christine) Flüggers, * (1689), □ Schö 16. 5. 1736

∞ II. Schö 29. 1. 1737 Metje Horstmann, * (1687), □ Schö 23. 12. 1744, Johann Backenköhlers Witwe

Kinder (aus 1. Ehe):

1. Wedeke, Schö 15. 5. 1716, s. Schö VII.a
2. Johann, ~ Schö 15. 6. 1717
3. Anne Margrete, ~ Schö 22. 9. 1720, ∞ ebd. 3. 11. 1744 Jürgen Michael Conrad Herbst
4. Hinrich, ~ Schö 27. 9. 1721, □ ebd. 26. 1. 1722, Zwilling
5. Gesche, ~ Schö 27. 9. 1721, † ebd. 1721, Zwilling
6. Gesche, ~ Schö 19. 3. 1723, □ ebd. 17. 5. 1726

Schö VI.c (S. v. V.d)

HINRICH WÜBBENHORST, ~ Schö 26. 12. 1677, □ ebd. 26. 7. 1740, Brinksitzer (auf der väterlichen Hofstelle) auf der Heide zu Schönemoor, 1702-1709 „Junior“,

∞ Schö 10. 11. 1701 Metke (Metje) Meyer, ~ Schö 4. 4. 1674, □ ebd. 12. 5. 1742 (T. v. Alerd M., 1632-1702, u. d. Grete, ebd.)

Kinder:

1. Margret(e) Agnes(e), ~ Schö 2. 9. 1702, ∞ ebd. 7. 10. 1734 Cord Köhler
2. Anna Elisabeth, ~ Schö 6. 4. 1705, □ ebd. 24. 12. 1715
3. Johann Henrich, ~ Schö 1. 3. 1707, s. Schö VII.b
4. Alerd, ~ Schö 8. 6. 1709, s. Schö VII.c
5. Gesche Margrete, ~ Schö 8. 10. 1712, ∞ ebd. 14. 11. 1743 Hinrich Bücking
6. Johann Arend, ~ Schö 11. 10. 1716, s. Schö VII.d

Schö VII.a (S. v. Schö VI.b)

WEDEKE WÜBBENHORST (Weke), ~ Schö 15. 5. 1716, † ebd. 20. 5. 1778, Brinksitzer auf dem Alten Graben zu Schönemoor, 1746-1749 „Junior“,
∞ I. Schö 17. 10. 1743 Künke Backenköhler, * (1716), □ Schö 18. 12. 1755 (Kindbett), (T. v. Johann B. u. d. Metje Horstmann, später verehelichten Wübbenhorst, ihrer Stief-Schwiegermutter)

∞ II. Schö 8. 4. 1756 (Ehevertrag Ganderkeseer 26. 3. 1756) Anne Wübke Oetken, * (1718), † Schö 23. 12. 1777 (T. v. Gerd. O. zu Stenum, Gem. Ganderkeseer)

Kinder:

1. Christine, ~ Schö 4. 10. 1746, † ebd. 20. 2. 1765
2. Metje, ~ Schö 5. 12. 1746, † ebd. 2. 3. 1791,
∞ I. Schö 19. 11. 1772 Dierk Steinfeld, * (1752), † auf See 21. 8. 1773, Brinksitzer zu Schönemoor (jüngster S. v. Harm St., Brinksitzer auf der Heide ebd.); der „eine Reise u. Seefahrt auf Grönland beynahe vollbracht hatte, und an der See-Küste von Holland, nachdem ihr Schiff in einem heftigen Sturm leck geworden, u. zu sincken gedrohet, nebst 17 andern Seefahrenden davon geflüchtet, mit dem Boot od. Chalupe von den noch unruhigen Wellen des Meeres umgeschlagen, also jämmerlich ertrinken und umkommen müssen.“ Er soll „am Strand bey Egmond (an Zee) in Holland wiedergefunden und daselbst ehrl. begraben seyn.“
∞ II. Schö 6. 2. 1777 Friedrich Wübbenhorst, ~ ebd. 5. 3. 1747, † ebd. 30. 4. 1800, Brinksitzer ebd. (= Schö VIII.e)
3. Johann, * Schö 18. 10. 1755, † ebd. 13. 12. 1755
4. Johann, * Schö 11. 11. 1758, □ ebd. 9. 5. 1759
5. Gerd Hinrich, * Schö 5. 8. 1761, s. Schö VIII.a

Schö VII.b (S. v. Schö VI.c)

JOHANN HENRICH WÜBBENHORST (Johann Hinrich), ~ Schö 1. 3. 1707, □ ebd. 3. 4. 1753, Heuerling zur Horst in Schönemoor,
∞ Schö 2. 10. 1732 Becke Behrens (Berends), * (1709), □ Schö 6. 12. 1769 (jüngste T. v. Jacob B. zu Ganderkeseer), (Ehevertrag Ganderkeseer 1. 8. 1732, Brautschatz 100 Rt)

Kinder:

1. Johann Henrich, ~ Schö 6. 12. 1737, s. Schö VIII.b
2. Heinke, ~ Schö 26. 1. 1739, s. Schö VIII.c
3. Johann, ~ Schö 6. 5. 1742, □ ebd. 27. 1. 1763
4. Ahlert, ~ Schö 3. 2. 1745, s. Schö VIII.d
5. Friedrich, ~ Schö 5. 3. 1747, s. Schö VIII.e
6. Becke Margarethe, ~ Schö 27. 7. 1749, † Gruppenbühren (Ganderkesee)
21. 11. 1799, ∞ Ganderkesee 11. 11. 1777 Johann Jörgens, Heuerling zu
Gruppenbühren (S. v. Harmen J., Heuerling zu Hollen)

Schö VII.c (S. v. Schö VI.c)

ALERD WÜBBENHORST (Ahlert, Alerdt), ~ Schö 8. 6. 1709, † ebd. 30. 3. 1780, „neuangebauer“ Brinksitzer auf der Heide zu Schönemoor,
∞ Schö 8. 11. 1731 Anne Margrethe Ordemann, ~ Schö 10. 1. 1710, † ebd.
21. 11. 1779 (T. v. Alerd O. u. d. Margrete Wöltgen ebd.)

Kinder:

1. Anne Elisabeth, ~ Schö 30. 11. 1732, ∞ ebd. 25. 11. 1755 Theis Spille (S. v. Berend Sp. auf dem Alten Graben ebd.)
2. Ahlert, ~ Schö 8. 1. 1736, s. Schö VIII.f
3. Metje Margrethe, ~ Schö 21. 9. 1738, □ ebd. 21. 11. 1752
4. Hinrich, ~ Schö 15. 10. 1741, s. Schö VIII.g
5. Anne Margrethe, ~ Schö 15. 11. 1744, ∞ ebd. 13. 6. 1780 Johhan von Seggern senior, Brinksitzer u. Witwer auf dem Alten Graben zu Schönemoor
6. Berend Hinrich, ~ Schö 3. 8. 1747, s. Schö VIII.h
7. Becke Margrete, ~ Schö 10. 3. 1750
8. Gretje, * Schö 25. 8. 1752, ∞ ebd. 30. 11. 1779 Franz Behrmann (S. v. Hans Christoph B., Heuerling zu Iprump, Gem. Hasbergen)
9. Metje Margreth, * Schö 15. 3. 1755

Schö VII.d (S. v. Schö VI.c)

JOHANN AREND WÜBBENHORST, ~ Schö 11.10. 1716, † . . . , Brinksitzer (auf der väterlichen Hofstelle) auf der Heide zu Schönemoor,
∞ Schö 18. 2. 1740 Gretje (Margrete) Struthoff (T. v. Gerd St., Baumann in der Gem. Ganderkesee), (Ehevertrag Ganderkesee 28. 1. 1740, Brautschatz 135 Rt)

Kinder:

1. Gesche Margrete, ~ Schö 20. 11. 1740, □ ebd. 17. 7. 1741
2. Henrich, ~ Schö 19. 5. 1742, □ ebd. 19. 4. 1746
3. Gerd Hinrich, ~ Schö 9. 8. 1744
evtl. identisch mit Gerd Hinrich Wübbenhorst, † (vor 1801), Heuermann zu Krögerdorf (Gem. Altenesch), ∞ . . . Anna Oetken, * (1749), † Bardewisch 13. 12. 1814



Schö VIII.a (S. v. Schö VII.a)

GERD HINRICH WÜBBENHORST, * Schö 5. 8. 1761, † ebd. 15. 4. 1819, Baumann (Hausmann) im Mitteldorf zu Schönemoor (durch Einheirat in die schwiegerväterliche Bau Vollers),

∞ Schö 31. 5. 1786 Cathrine (Trine) Vollers, * (1763), † Schö 17. 8. 1835 (T. v. Borcherd V., * 1717, † ebd. 13. 3. 1791, Hausmann im Mitteldorf ebd.)

Kinder:

1. Gesche Margrethe, * Schö 29. 5. 1787, ∞ Berne 16. 4. 1819 Gerhard Schwarting, Hausmann u. Witwer zu Coldewei (Gem. Berne)
2. Johann Friedrich, * Schö 21. 10. 1788, s. Schö IX.a
3. Mette (Metta), * Schö 24. 5. 1791, † ebd. 26. 1. 1793
4. Gerd, * Schö 11. 11. 1793, s. Schö IX.b
5. Metta, * Schö 31. 3. 1796, † ebd. 25. 5. 1797 (böartige Blattern)
6. Hinrich, * Schö 30. 3. 1798, † ebd. 28. 2. 1802
7. Cathrine, * Schö 6. 5. 1800, † ebd. 13. 3. 1802
8. Johann, * Schö 30. 9. 1802, † ebd. 23. 10. 1824 (Ruhr), unverehelicht
9. Martin, * Schö 23. 10. 1806, s. Schö IX.c
10. Hinrich, * Schö 1. 4. 1810

Schö VIII.b (S. v. Schö VII.b)

JOHANN HENRICH WÜBBENHORST (Johann Hinrich), ~ Schö 6. 12. 1737, † auf See im Herbst 1780 (42¾ Jahr), Heuerling auf dem Alten Graben (1761) bzw. auf der Heide (1766, 1770) zu Schönemoor, auch Seemann, „als Seefahrer vor Riga auf d. See unglückl. umgekommen“,

∞ Schö 27. 11. 1760 Ahlke Margrethe Engelbart, * (1716), † Schö 26. 12. 1799 an Altersschwachheit („83 Jahr“), aus Armenmitteln beerdigt (T. v. Henrich E., Einwohner zu Deichhausen, Gem. Hasbergen)

Kinder:

1. Beke Margreth, * Schö 3. 8. 1761, □ ebd. 10. 7. 1764
2. Beke Margreth, * Schö 9. 8. 1766, ∞ ebd. 22. 9. 1789 Franz Henrich Hade (S. v. Christoph H., Brinksitzer zu Oldendorp, Grafschaft Lippe-Detmold)
3. Ahlke Margreth, * Schö 5. 9. 1770, † 1772

Schö VIII.c (S. v. Schö VII.b)

HEINKE WÜBBENHORST, ~ Schö 26. 1. 1739, † ebd. 26. 11. 1787, Heuerling auf dem Alten Graben zu Schönemoor,

∞ Schö 21. 11. 1765 Sophie Catharine (Viecke Trine) Oetken, * (1732), † Bardewisch 4. 5. 1808 (an Entkräftung), war zuletzt bei ihrer Tochter zu Bardewisch in Kost verdungen, genöß Unterstützung aus der Schönemoorer Armenkasse (T. v. Gerd O., Baumann zu Stenum), (Ehevertrag Ganderkesee 9. 11. 1765, Braut-schatz 80 Rt)

Kinder:

1. Johann Henrich, * Schö 4. 12. 1766, □ ebd. 12. 12. 1778
2. Gerd, * Schö 14. 5. 1770, □ ebd. 21. 5. 1772
3. Johann Friederich, * Schö 13. 7. 1773, □ ebd. 14. 7. 1782
4. Wübke Catharine, * Schö 25. 7. 1778, ∞ Bardewisch 11. 11. 1804 Johann Bücking (S. v. Martin B., Köter zu Hörspe)

Schö VIII.d (S. v. Schö VII.b)

AHLERT WÜBBENHORST (Alerdt), ~ Schö 3. 2. 1745, † auf See 29. 2. 1788, Heuerling zu Immer (Gem. Ganderkesee), auch Seemann, ist „auf der Hinreise nach der Straße Davis d. 29. Febr. (1788) des Nachts um 12 Uhr bey einem entstandenen heftigen Sturmwinde an einer Steinklippe bey der Insel Hittland angeworfen und nach erlittenem Schiffbruch . . . ertrunken. Von der gantzen Mannschaft des Schiffes sind nur 7 gerettet, die auf der Klippe gekommen und des andern Morgens von den Einwohnern Hittlands ans Land gebracht worden“;

∞ I. Ganderkesee 10. 11. 1767 (Ehevertrag ebd. 29. 10. 1767) Margaretha Poppen, * (1738), † Immer 11. 12. 1781 (T. v. Harm P., Heuerling ebd.)

∞ II. Ganderkesee 5. 2. 1782 Gesche Busches (T. v. Christian B., Brinksitzer zu Immer)

sie: ∞ II. Ganderkesee 2. 10. 1798 Dierk Wieting, Heuermann u. Witwer zum Tienfelde

Kinder:

1. Johann, * Immer 22. 8. 1768, † ebd. 30. 3. 1795, unverehelicht
2. Johann Christian, * Immer 15. 11. 1783, † ebd. 17. 11. 1783
3. Friderich, * Immer 29. 10. 1785, † Bürstel 22. 3. 1797 (Blattern)

Schö VIII.e (S. v. Schö VII.b)

FRIEDRICH WÜBBENHORST, ~ Schö 5. 3. 1747, † ebd. 30. 4. 1800 (Schwind-sucht), Brinksitzer auf der Heide, später auf dem Alten Graben zu Schönemoor (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle Wübbenhorst), (zeitweise auch Heuerling),

∞ Schö 6. 2. 1777 Metje Wübbenhorst, ~ Schö 5. 12. 1749, † ebd. 2. 3. 1791 (T. v. Wedeke W., Brinksitzer auf dem Alten Graben zu Schönemoor, = Schö VII.a; Witwe von Dierk Steinfeld, Brinksitzer zu Schönemoor, = Schö VII.a 2)

Kinder:

1. Becke Margrethe, * Schö 23. 8. 1777, † ebd. 14. 6. 1816, unverehelicht; hatte 2 uneheliche Kinder:
 - a) mit Johann Hinrich Wulff von Popkenhöge (Gem. Strückhausen) eine to-geborene Tochter: †* Schö 23. 8. 1810
 - b) einen Sohn: Johann Reinhard, * (1813), † Alten Graben (Schö) 21. 2. 1816
2. Mette Margarethe, * Schö 4. 6. 1779, ∞ Altenesch 1800 Johann Garms, Heuermann zu Altenesch

3. Christine, * Schö 5. 1. 1782, † 31. 1. 1863, ∞ 28. 6. 1807 Conrad Christian Wohlers, * . . . , † 30. 1. 1858, Brinksitzer (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle) auf dem Alten Graben zu Schönemoor
4. Christian Friedrich, * Schö 3. 11. 1786, † ebd. 7. 3. 1803

Schö VIII.f (S. v. Schö VII.c)

AHLERT WÜBBENHORST (Ahlerd, Alerd), ~ Schö 8. 1. 1736, † Wüstring 1. 12. 1811, Heuermann zu Wüstring (Gem. Holle),
 ∞ Holle 9. 10. 1764 Heilke Wessels, * (17. 1. 1738), † Wüstring 6. 4. 1795

Kinder:

1. totgeborener Sohn, □ Holle 14. 8. 1765
2. Dierk, ~ Holle 19. 10. 1766, s. Schö IX.d
3. Hinrich, ~ Holle 29. 4. 1770, s. Schö IX.e
4. Anne Margarethe, ~ Holle 15. 10. 1775, † Wüstring 9. 7. 1815,
 hat mit Christian Machholz, hannoverschem Grenadier, ein uneheliches Kind:

Heilke Margrethe, * Wüstring 19. 3. 1796, † ebd. 6. 5. 1796

5. Gerd, ~ Holle 14. 11. 1778, † Wüstring 12. 12. 1791

Schö VIII.g (S. v. Schö VII.c)

HINRICH WÜBBENHORST (Henrich), ~ Schö 15. 10. 1741, † Wüstring 23. 1. 1782, Brinksitzer zu Wüstring-Wraggenort (Gem. Holle),
 ∞ Holle 9. 10. 1764 Metje (Metta) Gollenstede, ~ Holle 27. 6. 1746, † Wüstring 9. 4. 1799 (T. v. Hinrich G., Brinksitzer ebd., u. d. Gesche Claußen)

Kinder:

1. Johann Hinrich, ~ Holle 10. 8. 1766, s. Schö IX.f
2. Anne Margarethe, * Wüstring 4. 8. 1769, ∞ . . . (verlobt Holle 21. 10. 1800) Johann Schütte (S. v. Johann Berend Sch., Brinksitzer zu Munderloh)

Schö VIII.h (S. v. Schö VII.c)

BEREND HINRICH WÜBBENHORST (Berend Henrich), ~ Schö 3. 8. 1747, † ebd. 13. 3. 1797 (Wassersucht), Brinksitzer (auf der väterlichen Hofstelle) auf der Heide zu Schönemoor,
 ∞ Schö 17. 10. 1780 Ahlke Gollenstede (Gollenstedt), * (1746), † Schö 10. 11. 1796 („nach einem kurtzen Kranckenlager an einer hartnäckigen Verstopfung“), (T. v. Hinrich G., Brinksitzer zu Wüstring, u. d. Gesche Claußen)

Kinder:

1. Anne Margreth, * Schö 27. 6. 1782
2. Gesche, * Schö 10. 7. 1785
3. Metje Margrethe, * Schö 3. 12. 1787, † ebd. 7. 4. 1806
4. Beke, * Schö 17. 12. 1789

Schö IX.a (S. v. Schö VIII.a)

JOHANN FRIEDRICH WÜBBENHORST, * Schö 21. 10. 1788, † ebd. 6. 4. 1856 (Brustkrankheit), Brinksitzer im Mitteldorf zu Schönemoor (durch Einheirat),
∞ Schö 23. 5. 1822 Gesine Timmermann, * (1796), † Schö 4. 5. 1861 (an einer inneren langwierigen Krankheit), (Witwe v. Cord Plump, Brinksitzer im Mitteldorf ebd.)

Kinder:

1. Gerd Hinrich, * Schö 25. 6. 1823, † 7. 2. 1847, Lehrer, 1839-1841 auf dem Seminar, 1843-1844 Hilfslehrer in Hohenkirchen, dann Lehrer in Brake (?), unverehelicht
2. Wilhelm Heinrich, * Schö 14. 10. 1825, s. Schö X.a

Schö IX.b (S. v. Schö VIII.a)

GERD WÜBBENHORST, * Schö 11. 11. 1793, † Vielstedt 13. 6. 1844, seit 1829 Baumann zu Vielstedt (auf 2 schwiegerväterlichen vollen Baumannshöfen, die er 1841 beide verkaufte, an Johann Rodiek und Friedrich Grauel), seit 1841 Heuermann in Vielstedt, 1830-1835 auch Armenvater,

∞ Hude 1. 12. 1829 Sophia Würdemann (T. v. Jacob W., Baumann zu Vielstedt)
sie: ∞ II. Hude 16. 6. 1846 Johann Hinrich Kruse, Baumann u. Witwer zu Vielstedt

Kinder Wübbenhorst:

1. Catharina Gesine, * Vielstedt 20. 9. 1830, † ebd. 25. 11. 1855, unverehelicht
2. Metta Gesina, * Vielstedt 21. 8. 1832, † ebd. 23. 5. 1837
3. Gerhard Heinrich, * Vielstedt 4. 6. 1835
4. Gerd Hinrich, * Vielstedt 16. 3. 1837, † ebd. 7. 11. 1860, unverehelicht
5. Johann Hinrich, * Vielstedt 27. 3. 1839
6. Sophie Margarethe, * Vielstedt 12. 6. 1842, † ebd. 30. 7. 1844

Schö IX.c (S. v. Schö VIII.a)

MARTIN WÜBBENHORST, * Schö 23. 10. 1806, † ebd. 17. 11. 1838, Baumann (Hausmann, auf der väterlichen Hofstelle) im Mitteldorf zu Schönemoor,
∞ Schö 29. 1. 1836 Cathrine Linnemann, * 10. 7. 1806, * Schö 12. 2. 1861 (an einer langwierigen inneren Krankheit), (T. v. Johann L., Hausmann zu Wiggersloh, u. d. Gesche Margrete Lange)

sie: ∞ II. Schö 14. 11. 1839 Hinrich Friedrich Backenköhler, * ebd. 19. 11. 1816, † ebd. 3. 11. 1891 (Altersschwäche u. Influenza), durch Einheirat Baumann (Hausmann) der Wübbenhorst-Bau im Mitteldorf zu Schönemoor (S. v. Johann B., Köter im Moor zu Schönemoor, u. d. Anna Nutzhorn)

Keine Kinder Wübbenhorst

Schö IX.d (S. v. Schö VIII.f)

DIERK WÜBBENHORST, ~ Holle 19. 10. 1766, † Wüstring-Wraggenort 10. 10. 1837, Heuermann zu Wüstring-Wraggenort,
∞ Oldenburg 2. 11. 1797 Anna Großkopf, * (9. 8. 1763), † Wüstring 30. 7. 1845
(T. v. Johann Christopher G., Köter zu Moorhausen, Gem. Oldenburg)

Kinder:

1. Gerd, * (17. 6. 1798), s. Schö X.b
2. Johann Hinrich, * Oberhausen 20. 12. 1799, † Wüstring 9. 3. 1803
3. Johann Hinrich, * Wüstring 4. 6. 1806, † ebd. 4. 4. 1807

Schö IX.e (S. v. Schö VIII.f)

HINRICH WÜBBENHORST, ~ Holle 29. 4. 1770, † Hahnenkamp 28. 7. 1843,
Brinksitzer hinter dem Hahnenkamp (Gem. Holle),
∞ Holle 8. 11. 1793 Lücke Elisabeth Haase, * (10. 1. 1764), † Hahnenkamp
17. 2. 1837 (T. v. Tönjes H., Brinksitzer zu Neuenhuntof)

Keine Kinder

Schö IX.f (S. v. Schö VIII.g)

Johann HINRICH WÜBBENHORST, ~ Holle 10. 8. 1766, † Wüstring 29. 3. 1801,
Brinksitzer zu Wüstring-Wraggenort („Auf dem Walle“),
∞ Holle 30. 10. 1787 (Ehevertrag Holle 12. 10. 1787, OQF 2 Nr. 411) Anne Elisabeth Loseken, * Wüstring-Neuenwege 10. 5. 1763, † Wüstring 18. 11. 1841 (T. v. Johann L., Köter zu Wüstring-Neuenwege, u. d. Anna Elisabeth Grimm)

Kinder:

1. Metje (Mette) Margarethe, * Wüstring 22. 7. 1791, † ebd. 30. 10. 1800
2. Anne Elisabeth, * Wüstring 16. 8. 1793, ∞ Neuenhuntof 29. 5. 1817 Hinrich Pape (S. v. Harm P., Brinksitzer zu Bäke)
3. Margarethe, * Wüstring 11. 5. 1796, † Wüstring-Wraggenort 30. 4. 1829 (Schwindsucht), ∞ Holle 21. 5. 1813 Gieseke Kreye, * Bäke 13. 3. 1784, † Wüstring-Wraggenort 25. 12. 1835, Brinksitzer (auf der schwiegerväterlichen Hofstelle) zu Wüstring-Wraggenort (S. v. Johann Hinrich K., Hausmann zu Bäke, u. d. Trine Clauben)
4. Johann Hinrich, * „Auf dem Walle“ 11. 12. 1798, † Wüstring-Wraggenort 15. 2. 1799
5. Gesche, * Wüstring-Wraggenort 11. 4. 1800, † ebd. 31. 10. 1800 (Zwilling)
6. Hinrich, * Wüstring-Wraggenort 11. 4. 1800, † ebd. 19. 8. 1801 (Zwilling)

Schö X.a (S. v. Schö IX.a)

Wilhelm HEINRICH WÜBBENHORST, * Schö 14. 10. 1825, † ebd. 7. 1. 1903 (Influenza), Brinksitzer (auf der väterlichen Hofstelle) im Mitteldorf zu Schöne-moor,

∞ I. Schö 16. 9. 1859 Anna Catharine Blankemeyer, * 23. 12. 1831, † Schö 24. 1. 1862 (Schwindsucht), (T. v. Berend B., Köter zu Bookhorn, Gem. Ganderkese, u. d. Anna Catharine Menkens)

∞ II. Schö 7. 10. 1863 Margarethe Windels, * Hasbergen 24. 6. 1837, † Schö 23. 10. 1893 (Schwindsucht), (T. v. Johann Hinrich W., Baumann zu Hasbergen, u. d. Emilie Flügger)

Kinder:

1. Johann Friedrich, * Schö 12. 10. 1860, † Heide (Schö) 26. 1. 1880 (Schlagfluß), Korkschneider zu Heide (Schö), unverehelicht
2. Gesine Catharine Emilie, * Schö 19. 10. 1864, † . . . , ∞ . . . NN Wilkening, Gastwirt in Bremen (Buchtstraße)
3. Hinrich Diedrich, * Schö 15. 4. 1866, s. Schö XI.a
4. Beta Meta Emilie, * Schö 14. 1. 1869, ausgewandert nach Amerika
5. Johann Heinrich, * Schö 21. 1. 1871, s. Schö XI.b
6. Margarethe Emilie, * Schö 16. 3. 1873, 1893 als Pate erwähnt
7. Jacob Elimar Wilhelm, * Schö 26. 9. 1875, s. Schö XI.c

Schö X.b (S. v. Schö IX.d)

GERD WÜBBENHORST, * (17. 6. 1798), † Hahnenkamp 28. 3. 1857, Heuermann zu Wüstring, später Brinksitzer hinter dem Hahnenkamp,

∞ Holle 18. 10. 1821 Grete Mahlstedt, * Holler Neuenwege 14. 5. 1798, † Wüstring 14. 2. 1872 (T. v. Hinrich M., Brinksitzer hinter dem Hahnenkamp)

Keine Kinder

Schö XI.a (S. v. Schö X.a)

HINRICH Diedrich WÜBBENHORST, * Schö 15. 4. 1866, † Delmenhorst 25. 11. 1929, Stellmachermeister zu Delmenhorst (anfangs Mühlenstraße 10, dann Luisenstraße, schließlich Cramerstraße 4),

∞ Delmenhorst 14. 2. 1893 Helene Gesine Henrike Stähr, * Süderschwei 17. 2. 1873, † Bremen-Hemelingen 1. 1. 1941, □ Delmenhorst 6. 1. 1941, zuletzt Haushälterin in Bremen-Hemelingen (T. v. Johann Diedrich St., Anbauer u. Dachdecker zu Süderschwei, u. d. Sophie Elise Peters)

Kinder:

1. Heinrich Elimar, * Delmenhorst 2. 1. 1893, s. Schö XII.a
2. Johanne Louise Sophie, * Delmenhorst 19. 5. 1894, † ebd. 19. 10. 1894
3. Wilhelm Hinrich, * Delmenhorst 8. 3. 1900, s. Schö XII.b
4. Marie Gesine Emilie, * Delmenhorst 19. 4. 1904, † ebd. 22. 1. 1967, ∞ ebd. 4. 5. 1924 (bürgerl. 3. 5. 1924) Feodor Heinrich Wilhelm Martin Wiese, * Hallenhausen (bei Brinkum) 26. 12. 1899, Kaufmann zu Delmenhorst (S. v. Ernst Feodor Wilhelm W., Bäckermeister in Hallenhausen, u. d. Beke Marie Nienstermann)

Schö XI.b (S. v. Schö X.a)

JOHANN Heinrich WÜBBENHORST, * Schö 21. 1. 1871, 1894 noch Pate in Delmenhorst, später ausgewandert nach Amerika, dort verheiratet, 2 Töchter

Kinder:

1. Edith, * . . . , ∞ NN
2. Vera, * . . .

Schö XI.c (S. v. Schö X.a)

Jacob Elimar WILHELM WÜBBENHORST, * Schö 26. 9. 1875, † ebd. 5. 4. 1937 (Darmkrebs), Maurer und Landwirt (auf der väterlichen Hofstelle) zu Schönemoor,

∞ ebd. 24. 4. 1900 Adele Gesine Grundmann, * Hohenböken 25. 7. 1878, † Delmenhorst 6. 12. 1951 (T. v. Wilhelm Heinrich G., Schmiedemeister zu Schierbrok, u. d. Beta Margarethe Rüdibusch)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm, * Schö 28. 2. 1901, † Delmenhorst 19. 7. 1902 (Scharlach)
2. Berta Margarete, * Schö 5. 3. 1904, † ebd. Mai 1956, ∞ Hude 20. 4. 1934 Karl Blankemeyer, * Nordenholz 12. 4. 1902, ✕ 1943 in Holland, Landwirt zu Nordenholz, später zu Schönemoor (S. v. Hinrich Diedrich B., Brinksitzer zu Nordenholz, u. d. Johanne Mathilde Thöle)
3. Martha Christine, * Schö 8. 12. 1910 (Zwilling), † ebd. 30. 3. 1935, ∞ ebd. 27. 4. 1934 Friedrich August Stolle, * Osterhoop bei Steinkimmen 24. 10. 1907, † Schö 14. 9. 1966, Landwirt zu Schönemoor (S. v. Johann Hinrich St., Bauer in Osterhoop, u. d. Catharine Mathilde Kruse)
4. totgeborene Tochter, †* Schö 8. 12. 1910 (Zwilling)

Schö XII.a (S. v. Schö XI.a)

HEINRICH Elimar WÜBBENHORST, * Delmenhorst 2. 1. 1893, † ebd. 20. 8. 1937, Buchhalter zu Delmenhorst (Cramerstraße 4),

∞ Delmenhorst 22. 12. 1923 (bürgerl. 28. 12. 1922) Anna Margarethe Kandler („Grete“), * Delmenhorst 18. 11. 1898 (T. v. Wilhelm K., Fabrikarbeiter in Iprump, u. d. Susanne geb. Förster, später verehelichten Arens in Liperwisch)

Tochter:

1. Gerda Susanne Johanne, * Delmenhorst 15. 5. 1927, Lehrerin, ∞ ebd. 4. 10. 1947 Hugo Richard Martin Müller, * Delmenhorst 2. 11. 1920, Kapitän zu Delmenhorst (Cramerstraße 4)

Schö XII.b (S. v. Schö XI.a)

WILHELM Hinrich WÜBBENHORST, * Delmenhorst 8. 3. 1900, † Hamburg-Neuengamme 27. 9. 1945, Verwaltungsangestellter bei der Stadtverwaltung Delmenhorst,

∞ Delmenhorst 5. 1. 1936 Martha Johanne Timpe, * Delmenhorst 3. 3. 1909 (T. v. Hinrich Gerhard Martin T. ebd. u. d. Johanne Horstmann)

Sohn:

1. Walter Hinrich, * Delmenhorst 23. 4. 1938, s. Schö XIII.a

Schö XIII.a (S. v. Schö XII.b)

WALTER Hinrich WÜBBENHORST, * Delmenhorst 23. 4. 1938, Elektro-Techniker ebd.,

∞ Delmenhorst 7. 11. 1969 Inge Kruse, * Ohrwegerfeld (Gem. Zwischenahn) 15. 3. 1940 (T. v. Hans Hermann K., Landwirt ebd., u. d. Helene Marie Henskensiefken)

Tochter:

1. Silke, * Delmenhorst 25. 8. 1970

Ungesicherte Zuordnung

Geske Wübbenhorst (* ca. 1665), ∞ Schö 27. 5. 1690 Claus Meyer auf dem Mönchhof

(vermutlich Tochter von Heinke Wübbenhorst, Schö V.b)

Grete Wübbenhorst (* ca. 1675-80), ∞ Schö 3. 2. 1699 Hinrich Tönes von Hasenbühren

(vermutlich Tochter von Hinrich Wübbenhorst, Schö V.d)

Beke Wübbenhorst(* ca. 1682?), ∞ Schö 3. 10. 1709 Hinrich Wagener aus Bremen

(vermutlich Tochter von Heinke Wübbenhorst, Schö V.b)

Quellenangabe

Kirchenbücher, Seelenregister u. Eheverträge der betr. Gemeinden

Im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg wurden freundlicherweise folgende Quellen zur Verfügung gestellt: Steuerlisten u. Abgaberegister des 16./17. Jh.s, Mannzahlregister, Seelenregister, Landbeschreibung, Erdbücher, Brandkassenregister, Pfandprotokolle, Kirchenbuch-Zweitschriften.

Auf begleitende Literatur sei hingewiesen:

G. Lüb ben, Geschichte der Gemeinde Schönemoor, Oldenburg 1910

Kurt Müse g a d e s, Schönemoor im Wandel der Zeiten, Delmenhorst 1972



Namenverzeichnis

A

Arens 324
Ascher 315

B

Backenköhler 306, 315, 316, 321
Behrens 316
Behrmann 317
Berends 316
Berens 312
Blankemeyer 323, 324, 327
Bockhorst 313
Bookhorst 313
Buck 313
Bücking 316, 319
Büsing 301, 303, 326
Busches 319

C

Claußen 320, 322

E

Engelbart 318

F

Flömer 309, 313
Flügger 323
Förster 324

G

Garms 319
Giebel 309
Gollenstede 320
Gollenstedt 320
Gräffe 304
Grauel 321
Grimm 322
Großkopf 322
Grundmann 324

H

Haase 322
Hade 318
Haesemann 304
Henkensiefken 325
Herbst 315
Horstmann 315, 316, 325

J

Janßen-Holldiek 314
Jörgens 317

K

Kandler 324
Köhler 316
Kreye 322
Kruse 321, 324, 325

L

Lange 321
Linnemann 321
Loseken 322
Lübben 325

M

Machholz 320
Mahlstede 313, 323
Menkens 323
Meyer 304, 312, 313, 315, 325
Molde 313
Müller 324
Müsegedes 325

N

Nienstermann 323
Nutzhorn 312, 321

O

Oetken 316-318
Ordemann 317

P

Pape 322
Peterman(n) 311
Peters 323
Plump 321
Poppen 319

R

Rabe(n) 311, 312
Reinken 312
Richertz 309
Rodiek 321
Roggen 304
Rohwels 315
Rowell 313
Rüdebusch 324

S

Sager 314
Schütte 311, 320
Schütten 315
Schulten 311
Schwarting 318
Seemann 304
von Seggern 317
Spille 317
Stähr 323
Steenfeld 307, 316, 319
Stöfer 313
Stöver 312, 313
Stolle 324, 327, 328
Struthoff 317

T

Thöle 324
Timmermann 321
Timpe 325
Tönes 325

V

Vollers 305, 318

W

Wagener 325
Weeten 314
Wessels 320
Wiese 302, 323
Wieting 319
Wilkening 323
Windels 323
Wöltgen 317
Wohlers 320
Wübbenhorst 301-328
Würdemann 304, 321
Wulff 319

Zeichen und Abkürzungen

* geboren	ebd. ebendort	s. siehe
~ getauft	Gem. Gemeinde	Schö Schönemoor
∞ verheiratet	KB Kirchenbuch	S. v. Sohn von
† gestorben	NN Name unbekannt	T. v. Tochter von
□ begraben	Rt Reichstaler	
✕ gefallen		

Anschrift des Verfassers:

Apotheker Wolfgang Büsing, Lerigauweg 14, 2900 Oldenburg



Abb. 10: Die Schwestern Martha Stolle geb. Wübbenhorst, 1910-1935 (Schö XI.c3), und Berta Blankemeyer geb. Wübbenhorst, 1904-1956 (Schö XI.c2), beide zu Schöne-moor (von links).

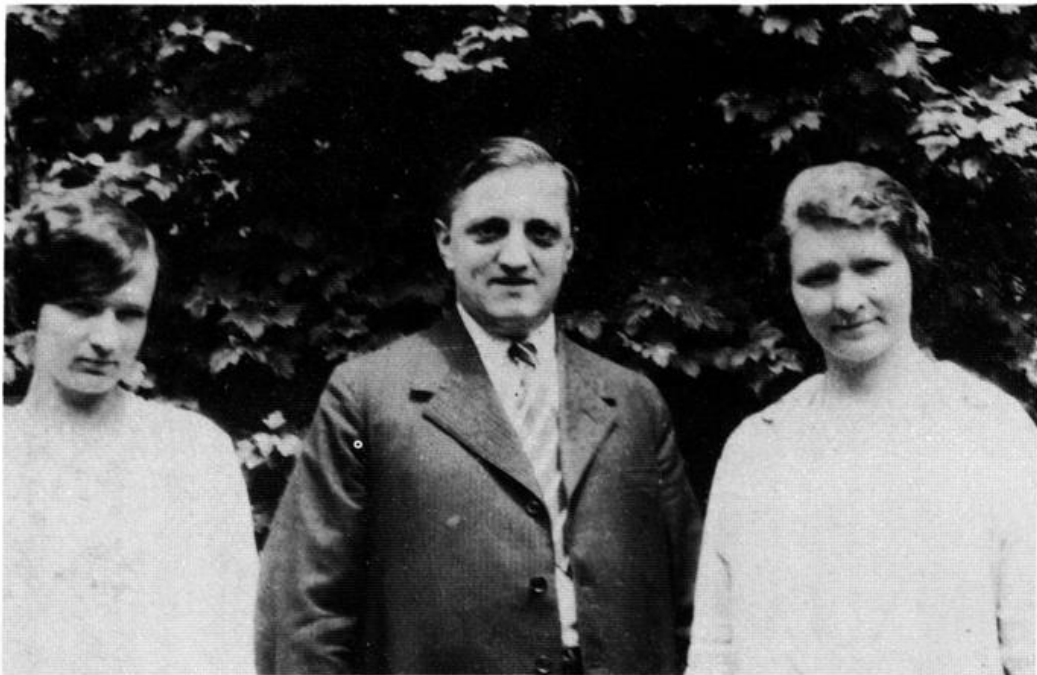


Abb. 11: Die Schwestern Vera Wübbenhorst (Schö XI.b2) und Edith Wübbenhorst (Schö XI.b1) in Amerika (von links), dazwischen Ehemann von Edith.

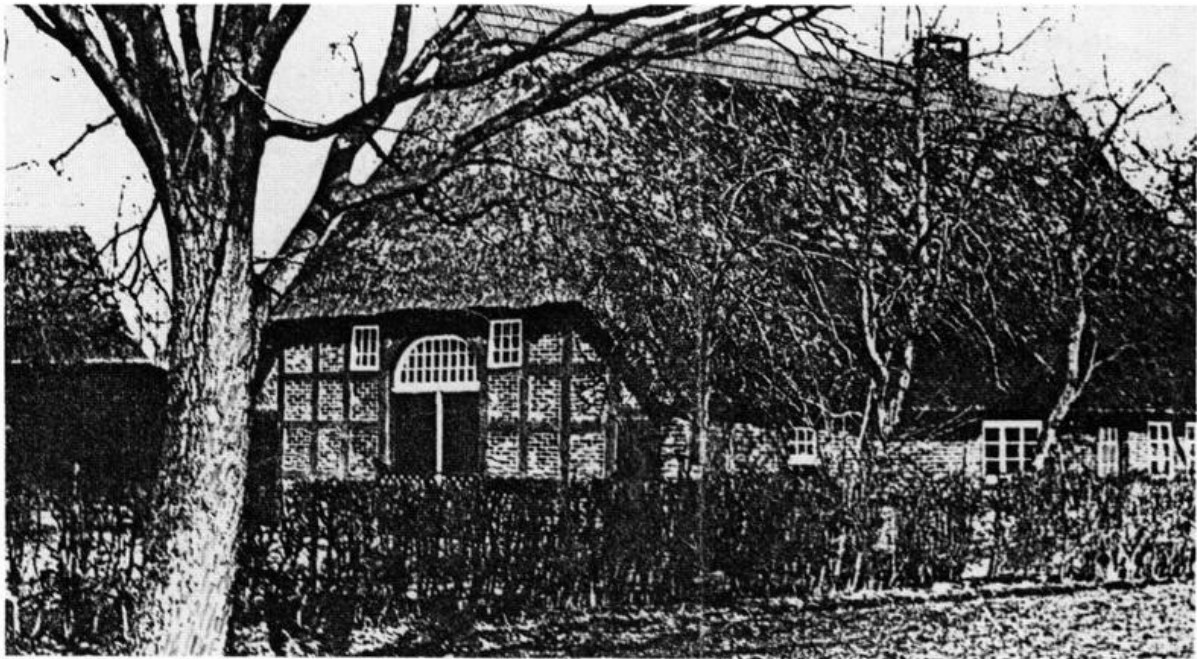


Abb. 12: Brinksitzerei Wübbenhorst im Mitteldorf zu Schönemoor (Schönemoorer Dorfstraße 30), seit 1822 (durch Einheirat) im Besitz von Johann Friedrich Wübbenhorst (1788-1856, Schö IX.a), danach des Sohnes Heinrich Wübbenhorst (1825-1903, Schö X.a), dann dessen Sohnes Wilhelm Wübbenhorst (1875-1937, Schö XI.c). Das alte Bauernhaus fiel 1952 einem Brand durch Blitzschlag zum Opfer. Der heutige Neubau ist jetzt im Besitz des Enkels Helmut Stolle.



Abb. 13: Die Cramerstraße in Delmenhorst, kurz nach 1900. In dem Wohnhaus (Nr. 4) hinter den beiden Linden betrieb Hinrich Wübbenhorst (1866-1929, Schö XI.a) seine Stellmacherei. Auf dieses alte Handwerk weisen auch die auf der Straße stehenden Wagen.